

PsalmWort

Übertragen in die heutige Sprache, Quelle Spangenberg

Psalm 6:

„Mach das du weg kommst, du Angst. Macht das ihr wegkommt, Kummer und Schwäche.“

Psalm 9:

„Lass die Menschen erkennen, dass sie Menschen sind und nicht GOTT“

Psalm 83:

„Hoffentlich wird es so, dass sie eines Tages merken: Du bist ganz allein, der HERR und der Behüter der Welt.“

Gleich ein ganzer Psalm, z.B. Psalm 14:

Man muss ganz schön dumm sein, wenn man sagt: GOTT gibt es nicht. Ich bin davon überzeugt, dass GOTT sich das ansieht und auf die wartet, die nach ihm fragen. Ungezählte Menschen fragen aber nicht nach GOTT und zerstören die Welt. Manche tun auch nur so und sind um nichts besser. Dann beschweren sie sich noch, dass alles schlecht läuft. Aber das wird sich rächen, denn Gott steht auf der Seite derer, die mit ihm rechnen, und auf die will er zählen. Gottlose Menschen sitzen wie in einem riesigen Gefängnis. Lieber GOTT, mach sie frei.

Psalm 3 „Wie ein Deich“

Ach HERR, wie sind meiner Feinde so viel. Wenn ich morgens aufstehe und mich im Spiegel betrachte, dann habe ich oft Angst: Was werde ich am Tag erleben, und gegen wen muss ich mich wieder einmal wehren?

Manche werden heimlich denken, oder laut sagen: Guck doch, da hilft auch nicht der liebe Gott. Dabei weiß ich ganz genau, dass du, mein lieber GOTT, wie ein Deich für mich bist. Du stärkst mir immer wieder den Rücken, und sagst zu mir: Kopf hoch mein Kind! Wenn ich mit dir rede, dann spüre ich auch, dass du mich hörst. Ob ich döse, flaulenze, unterwegs bin, arbeite, lache oder weine: Du hältst mich fest. Jetzt habe ich auch keine Angst mehr. Manchmal wünsche ich mir, dass du den Bösen eine richtige Tracht Prügel verpasst. Jedenfalls weiß ich: Bei dir bin ich behütet.

Das müssten die Menschen erkennen.

